

Ortsgemeinde Kördorf

Bürgerinformation zur Ratssitzung am 31. März 2010

Bei der 2. Änderung des Bebauungsplanes Lämmerwiese/Boden ging es im Teilbereich der gewerblichen Nutzung lediglich um den bei einer Bebauung einzuhaltenden Abstand von der Grundstücksgrenze. Nachdem es keine Einwände im Rahmen der Offenlage gab, hat der Rat den Abstand von vier auf drei Meter reduziert.

Ganz neue Wege wird die Ortsgemeinde bei der Beseitigung von Hundekot beschreiten. Sehr viele Bürger haben sich über die starke Verunreinigung insbesondere der Seitenbereiche von Spazier- und Wanderwegen beklagt. Besonders im Fokus steht dabei der Weg von den Drei Eichen bis zum Kindergarten sowie das Sportplatzgelände und die dahinterliegende Streuobstwiese. Hunde sind wie viele andere Haustiere auch Überträger von Krankheiten. Neben anderen Übertragungswegen kann der Kontakt mit Hundekot eine Infektion mit Spülwürmern und sonstigen Parasiten auslösen. Auch die Landwirte klagen, dass viele Wiesen verunreinigt sind und Kot über das Futter in die Mägen von Kühe und Pferden gelangt und die Tiere davon krank werden. Bekanntlich sind die Hundehalter für die Beseitigung des Hundekots verantwortlich. Nunmehr erleichtert die Gemeinde den Hundebesitzern diese Aufgabe durch die Aufstellung von Hundetoiletten.

An den zehn wichtigsten „Hunde-Spazierwegen“ die in die Feldflur führen wird die Ortsgemeinde in Ortsrandnähe Kotbeutelspender mit Abfallbehälter installieren. Der Hundebesitzer kann dort auf seinem Spaziergang einen Kotbeutel entnehmen und auf dem Rückweg nach dem Aufnehmen des Kots und dem Verschließen des Beutels diesen im Müllbehälter entsorgen. Dabei wird von keinem Hundebesitzer erwartet, dass er dem evtl. freilaufenden Hund in der Feldflur über die Felder nachsprintet, um den Kot aufzusammeln. Es geht hauptsächlich um die Wegränder und die besonders belasteten Bereiche wie Sportgelände, Streuobstwiese und Wiesen im allgemeinen. Die Gemeinde wird alle 60 Hundebesitzer in Kördorf in einem persönlichen Schreiben über das Verfahren informieren und zum Start einige Kotbeutel mitliefern, um einen Praxistest vornehmen zu können. Wer mit seinem Hund andere Wege geht oder die Spender nicht nutzen kann, erhält beim Ortsbürgermeister oder Gemeindegewerkschafter jederzeit kostenlos Kotbeutel.

Die Gemeinde setzt auf die Akzeptanz und die Mithilfe der Hundebesitzer, damit alle Mitbürgerinnen und Mitbürger die Spaziergänge rund um Kördorf ohne störende Einflüsse genießen können, genau so, wie Sie das ja auch von Urlaubsregionen her sicher schon kennen. Für eine bessere Umwelt und ein besseres Miteinander werden wir rund 2 600 Euro für die Installation der Hundetoiletten und somit fast die gesamte Hundesteuereinnahme des Jahres investieren. Die jährlichen Folgekosten für die Beutel und die Entsorgung verschlingen künftig etwa die Hälfte der Hundesteuer.

Nach einer Begutachtung durch den Bauausschuss werden dringend erforderliche Instandsetzungsarbeiten in der Lindenstraße durchgeführt. In einem Teilbereich ist das Pflaster des Bürgersteigs neu zu verlegen und der Teerbelag zu erneuern.

Vor kurzem hat sich bekanntlich der „Förderverein Kindergarten Kördorf“ gegründet. Die Ortsgemeinde möchte hier Mitglied werden und die Arbeit des Vereins rund um den heimischen Kindergarten mit jährlich 100 Euro unterstützen.

Der Ortsbürgermeister konnte den Rat erfreulicherweise über die Förderzusage des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) für die notwendige Auflastung der Brücke im Dörsbachtal Nähe Neuwagenmühle informieren. Die baulichen Massnahmen werden in Kürze ausgeschrieben. Erfreut zur Kenntnis genommen wurde auch der Start einer schnelleren Funk-DSL-Verbindung durch die Fa. CramNET mit derzeit rund 3 000 kBit/s und ab Herbst mit 6 000 kBit/s (siehe besonderer Artikel im letzten InfoBlatt).

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde über Stundungs- und Grundstücksangelegenheiten beraten.

Kördorf, den 03. April 2010

Herbert Eckhardt
Ortsbürgermeister